Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

Ergebnisse und Grundlinien der E-Mail-Umfrage

Einfach in die Tasten geschrieben
40 E-Mails von Lehrkräften zum Religionsunterricht
Hans Schmid 10

Dokumentation der 40 E-Mails von Religionslehrerinnen und Religionslehrern zum heutigen Religionsunterricht 23

Der großen Masse der Schülerinnen und Schüler ist Kirche, Gottesdienst und Gemeinde fremd
E-Mail 1, Religionslehrerin im 8. Jahr 25

In den letzten Jahren bin ich mutiger geworden
E-Mail 2, Religionslehrerin im 17. Jahr 26

Wo ist die Stimme des repräsentierten Religionsunterrichts zur Misere der Bildung?
E-Mail 3, Religionslehrer im 22. Jahr 27

Der äußere Rahmen spielt für unser Fach eine entscheidende Rolle
E-Mail 4, Religionslehrerin im 7. Jahr 28

Heutigen Schülerinnen und Schülern kann man nicht mehr vermitteln, warum sie in Konfessionen getrennt unterrichtet werden
E-Mail 5, Religionslehrerin im 23. Jahr 32

Herr Schwarzmann, was glauben Sie denn? Gibt's in echt ein Leben nach dem Tod?
E-Mail 6, Religionslehrer im 19. Jahr 33

Religionsunterricht ist oftmals die einzige Brücke zum christlichen Glauben
E-Mail 7, Religionslehrer im 20. Jahr 34

Mein Dilemma ist, ob klare Unterrichtsformen für die Schüler nicht hilfreicher wären als mein vorsichtiges Fragen und Interpretieren
E-Mail 8, Religionslehrerin im 16. Jahr 34

Die religiösen Fragen nach Herkunft, Sinn und Ziel des Lebens bleiben spannend
E-Mail 9, Religionslehrer im 12. Jahr 36

Die Klassen werden immer größer und die Bedingungen für den Religionsunterricht erschweren sich
E-Mail 10, Religionslehrerin im 2. Jahr 36

Kinder schätzen die Zeit der Ruhe und des Gebetes sehr
E-Mail 11, Religionslehrerin im 30. Jahr 37

Eines will ich ihnen gleich sagen, unsere Religionslehrerin ist die beste!
E-Mail 12, Religionslehrerin im 11. Jahr 38

Wir müssen mit Schülern und Kollegen gemeinsam arbeiten, um etwas zu erreichen
E-Mail 13, Religionslehrerin im 19. Jahr 40

Es werden immer mehr Religionsgruppen zusammengelegt, die zwei, drei und mehr Jahrgänge umfassen
E-Mail 14, Religionslehrerin im 9. Jahr 42

Die Schüler schätzen es, wenn Lehrerinnen und Lehrer hinter dem stehen, was sie unterrichten
E-Mail 15, Religionslehrerin im 5. Jahr 43

Es ist eine Erwartungshaltung gewachsen, dass schwierige Themen der Religionsunterricht behandeln soll
E-Mail 16, Religionslehrer im 10. Jahr 45

Es kann nicht gut sein, von einem Klassenraum in den anderen zu hetzen
E-Mail 17, Religionslehrerin im 16. Jahr 45

Trotz aller Schwierigkeiten arbeite ich gern in meinem Beruf
E-Mail 18, Religionslehrerin im 11. Jahr 47

Die Gedanken der Kinder sind einfach super toll
E-Mail 19, Religionslehrer im 12. Jahr 49

Es macht mir Freude, immer neu zu überlegen, wie die Botschaft zu den Kindern rüberzubringen ist
E-Mail 20, Religionslehrer im 11. Jahr 49

Ich geb' dem Religionsunterricht die Note 2+
E-Mail 21, Religionslehrer im 22. Jahr 50

Es geht um die Kinder, und das spüren sie: so wie sie sind, sind sie von Gott angenommen
E-Mail 22, Religionslehrer im 12. Jahr 50

Jeden Tag gibt es ein buntes und vielfältiges Programm meiner Schüler für mich
E-Mail 23, Religionslehrer im 8. Jahr 51

Die gesellschaftliche Wertediskussion führt zu einem gesteigerten Interesse an Religion und Religionsunterricht
E-Mail 24, Religionslehrerin im 6. Jahr 52

Wichtig ist mir vor allem der Gemeinschaftsaspekt vieler biblischer Geschichten
E-Mail 25, Religionslehrerin im 15. Jahr 53

Für viele Schüler ist unsere Schule Lebensraum, sie verbringen den größten Teil des Tages hier
E-Mail 26, Religionslehrerin im 13. Jahr 54

Ich kann meinen Schülern im Religionsunterricht einen Schutzraum schaffen, in dem sie sich angenommen fühlen
E-Mail 27, Religionslehrerin im 24. Jahr 56

Unsere Schüler sind in hohem Maße ansprechbar, aufgeschlossen und interessiert an religiösen Sachverhalten
E-Mail 28, Religionslehrer im 26. Jahr 57

Es ist wichtiger denn je, Religion nicht nur zu unterrichten, sondern zu leben
E-Mail 29, Religions- und Sportlehrer im 30. Jahr 57

Es ist mir wichtig, den Schülern immer wieder neu unsere christlichen Werte zu vermitteln
E-Mail 30, Religionslehrerin im 28. Jahr 58

Wer setzt sich für eine vernünftige Schülerzahl im RU ein?
E-Mail 31, Religionslehrerin im 21. Jahr 59

Die wichtigsten Haltungen sind für mich Offenheit, Authentizität und Empathie
E-Mail 32, Religionslehrer im 35. Jahr 60

RU macht Sinn in nicht so großen Klassen
E-Mail 33, Religionslehrerin im 29. Jahr 62

Habe ich das richtige Handwerkszeug für diese Jugendlichen?
E-Mail 34, Momentaufnahme einer Religionslehrerin im 16. Jahr 62

Eine ganz entspannte Atmosphäre
E-Mail 35, Religionslehrer im 17. Jahr 63

Ich hatte Anteil am konkreten alltäglichen Leben meiner Schülerinnen und Schüler
E-Mail 36, Religionslehrer im 36. Jahr 63

Ich habe den Eindruck, dass die Jugendlichen dem Fach Religionslehre mit steigendem Interesse begegnen
E-Mail 37, Religionslehrer im 25. Jahr 65

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert unterrichte ich dieses Fach und mache es nach wie vor sehr gerne
E-Mail 38, Religionslehrer im 27. Jahr 66

Mir persönlich ist wichtig, zentrale Überlieferungen unseres Glaubens den Schülern zu erschließen, die eine große Kraft für das Leben geben können
E-Mail 39, Religionslehrer im 17. Jahr 67

Mir würde etwas Wesentliches fehlen, wenn ich nicht mehr in die Schule gehen könnte
E-Mail 40, Religionslehrerin im 33. Jahr 69

Reflexionen zur E-Mail-Umfrage

Sich zu Religion verhalten lernen – Was Reli in der Schule will
Mirjam Schambeck 72

Wie viel „Wertevermittlung" verträgt der Religionsunterricht?
Konstantin Lindner 86

Schulgottesdienst als Ort liturgischen Lernens? – SINNvolle liturgische Feiern in der Schule
Ralph Olbrich 96

Anhang

Anschreiben zur E-Mail-Umfrage. E-Mail an die Kolleginnen und Kollegen 108

Daten zu den E-Mails 109

Autorenverzeichnis 110